

## Zu den Beiträgerinnen und Beiträgern des Bandes

ULRIKE AUHAGEN studierte Latein, Griechisch und Germanistik in Freiburg und München; Promotion in Freiburg (*Der Monolog bei Ovid*, 1997); Habilitation in Bielefeld (*Die Hetäre in der griechischen und römischen Komödie*, 2007). Sie lehrt als außerplanmäßige Professorin am Seminar für Griechische und Lateinische Philologie an der Universität Freiburg. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen das antike Drama, das römische Epos, die augusteische und die neulateinische Literatur.

ACHIM AURNHAMMER ist Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität Freiburg. Er studierte Germanistik, Geschichte und Italienische Sprache in Heidelberg und Florenz. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Frühe Neuzeit, die Klassische Moderne (Stefan George und Arthur Schnitzler), Antiken- und Mythosrezeption sowie die italienisch-deutschen Literaturbeziehungen (Sammelbände zu Tasso, Petrarca, Salvator Rosa, Boccaccio). Er ist Mitglied im SFB 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« und leitet das Teilprojekt D6 »Heldenhaftes Warten – Erwartete Helden. Heroischer Attentismus in der deutschen Literatur des frühen 20. Jahrhunderts«.

ANDREAS BAGORDO hat an der Sapienza-Universität Rom studiert, in Göttingen promoviert und in Freiburg habilitiert, wo er seit 1999 tätig ist (seit 2005 als Professor). Er hat auch in Düsseldorf, Bern, Greifswald, Verona und Rom als Vertretungs- bzw. Gastprofessor gelehrt. Seine Forschungsschwerpunkte sind frühgriechisches Epos und Lyrik sowie ihre Rezeption, attisches Drama, hellenistische Dichtung, römische Literatur der republikanischen Zeit. Aus seiner Zusammenarbeit mit dem internationalen Forschungsprojekt der Heidelberger Akademie der Wissenschaft über die »Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie« sind seit 2013 sechs Bände erschienen.

NIKOLAS IMMER studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wo er mit der Arbeit *Der inszenierte Held. Schillers dramenpoetische Anthropologie* (2008) promoviert wurde. In seinem Habilitationsprojekt befasste er sich mit *Mnemopoetik. Erinnerung und Gedächtnis in der deutschsprachigen Lyrik des*

*19. Jahrhundert* (Druck in Vorbereitung). Derzeit vertritt er eine Professur für Neuere Deutsche Literatur und Medien an der Universität zu Kiel. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Literatur der Goethezeit und die Dramatik des 18. Jahrhunderts, Erinnerungs- und Reiseliryk, Heroismusästhetik und Intermedialität.

ISABELL OBERLE ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am SFB 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« und arbeitet an einer Dissertation zu »Wartenden Helden in der europäischen Dramatik der Kriegs- und Zwischenkriegszeit (1914–1933)«. In Freiburg und La Réunion studierte sie Romanistik, Neuere Deutsche Literatur sowie Europäische Literaturen und Kulturen. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Dramentheorie, Komparatistik, Literatur der Zwischenkriegszeit sowie das Heroische aus literatur- und kulturgeschichtlicher Perspektive.

DENNIS PULINA hat an der Universität Freiburg Latein und Mathematik studiert. Er ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am SFB 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« und arbeitet an einer Dissertation zum Thema »Heroisierungen Kaiser Maximilians I. im neulateinischen Epos«. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf allen Aspekten epischer Heroisierung nicht nur für die Frühe Neuzeit, sondern auch für die antiken Vorläufer in der Gattung.

KATJA WEIDNER arbeitet als Akademische Rätin a.Z. am Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters der Universität Freiburg. Ihr Studium der Lateinischen Philologie, Philosophie, Klassischen Archäologie und Komparatistik an der LMU München hat sie im Frühjahr 2018 mit einer Promotion zum Thema »Erzählen im Zwischenraum. Narratologische Konfigurationen immanenter Jenseitsräume im 12. Jahrhundert« abgeschlossen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der mediävistischen Komparatistik, wo sie sich hauptsächlich mit Fragen der Diskursivität, der historischen wie kulturwissenschaftlichen Narratologie sowie mit Retextualisierungsphänomenen beschäftigt.

BERNHARD ZIMMERMANN ist Professor für Klassische Philologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie, der Akademie von Athen und der Accademia Roveretana degli Agiati. Er ist Herausgeber des Handbuchs der Altertumswissenschaft und mehrerer wissenschaftlicher Reihen. Seine Forschungsschwerpunk-

te sind die griechische Literatur der archaischen und klassischen Zeit, insbesondere die Chorlyrik und das Drama, sowie die Rezeption der antiken Literatur in der Neuzeit.

ULRIKE ZIMMERMANN ist Mitglied im SFB 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« und Mitherausgeberin des E-Journals des SFBs. Ihre Dissertation *Comic Elements in Women's Novels of Development from the 1960s to the 1980s* erschien 2013. Forschungsinteressen sind unter anderem das Heroische in der britischen Erinnerungskultur, Schnittstellen zwischen Literatur und Naturwissenschaften sowie zeitgenössische britische Kurzprosa. Derzeit arbeitet sie an einem Habilitationsprojekt zu Popularisierungen des 18. Jahrhunderts im gegenwärtigen Großbritannien.

